

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Monatsausgabe April 2011

PRESSE



FREIHEIT

THEMA: Am 3. Mai begehen wir den Internationalen Tag der Pressefreiheit. Dem Anlass entsprechend dreht sich diese Ausgabe um Themen wie Pressefreiheit, Zensur, Propaganda und unabhängige Medien.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

LEITARTIKEL
**MITMACHEN,
 MITBESTIMMEN,
 MITGESTALTEN**

von Elisabeth Schindler

Liebe Leserinnen, liebe Leser, am 3. Mai wird der Internationale Tag der Pressefreiheit begangen. Die Pressefreiheit gehört zu den Grundpfeilern der Demokratie, für jede demokratische Gesellschaft ist es wichtig, dass unabhängige Medien über Politik berichten. In den letzten Wochen stand daher das Thema „Pressefreiheit“ im Mittelpunkt der Arbeit in der Medienwerkstatt. Die Kinder

und Jugendlichen konnten sich überlegen, was wäre, wenn es keine Pressefreiheit mehr gäbe. Ganz praktisch haben die Teilnehmenden der Workshops das Problem der Zensur kennengelernt: Sie haben ihre eigenen Artikel zensiert und dabei hautnah erfahren, wie Zensur funktioniert und welche Ziele sie verfolgt. Als Expertin vor Ort diskutierte Bettina Reicher vom Standard mit den Kindern und Jugendlichen das Thema „Propaganda“. Den Unterschied zwischen Propaganda und Werbung haben die Workshop-Teilnehmenden in einem span-

nenden Artikel recherchiert und mit selbstgefertigten Bildmanipulationen illustriert. Demokratie ermöglicht Mitbestimmung. Mitbestimmen kann aber nur, wer durch Medien gut und objektiv informiert ist. Daher ist es wichtig, dass die zukünftigen Wählerinnen und Wähler in den Workshops die Arbeit von Medien kritisch hinterfragen lernen, aber auch deren Freiheit zu schätzen wissen - und Letzteres eben ganz besonders zum baldigen Tag der Pressefreiheit.

PRESSEFREIHEIT IST MEINUNGSFREIHEIT

Wir haben in der Rangliste der Pressefreiheit von „Reporter ohne Grenzen“ zwei Länder miteinander verglichen und auch unseren Gast dazu befragt.



In einem Land, wo die Pressefreiheit eingeschränkt ist, kann ein Journalist für seine Arbeit verhaftet werden, gezeichnet von Amire.

Wir haben heute einen Gast namens Bettina Reicher. Sie arbeitet als Redakteurin bei der österreichischen Tageszeitung „Der Standard“. Unser heutiges Thema ist die Pressefreiheit. Pressefreiheit bedeutet, Freiheit der Meinung und die Möglichkeit, diese öffentlich zu verbreiten. In einem demokratischen Land wie Österreich haben die Medien Pressefreiheit. „Reporter ohne Grenzen“ hat eine Rangliste der Pressefreiheit erstellt. In dieser Liste stehen Länder, die nach Punktezah gereiht sind. Je weniger Punkte, desto mehr Pressefreiheit herrscht in diesem Land. Österreich steht 2010 an 7. Stelle und die Türkei steht an 138. Stelle. Verletzungen der Pressefreiheit sind z. B. Zensur, das Wegnehmen von Zeitungen oder Drohungen gegen JournalistInnen, Verhaftungen oder sogar Ermordungen von ReporterInnen. Das sind unsere Fragen an Bettina Reicher: *Was verstehen Sie unter Pressefreiheit?* Unter Pressefreiheit versteht man, wenn eine Journalistin unbeeinflusst von politischen oder wirtschaftlichen Kräften schreibt und berichtet. Sie kann in Kommentaren ihre Meinung sagen, ohne Sanktionen befürchten zu müssen. *Was macht eine gute Redakteurin aus?* Eine gute Redakteurin macht aus, gute Ideen zu haben, die andere Redakteure nicht haben. Sie muss neugierig sein und soll sich kein Blatt vor den Mund nehmen. Danke fürs Lesen, jetzt wisst ihr mehr über Pressefreiheit.



Samed (12), Serkan (11), Bianca (12), Linda (12) und Amire (12)



WAS HABEN DIE MEDIEN EIGENTLICH MIT DEMOKRATIE ZU TUN?

Medien liefern Informationen über aktuelle Dinge, die in der Welt passieren, zum Beispiel Meldungen vom Parlament oder neu beschlossene Gesetze. Es gibt einen Kreislauf zwischen der Politik, den Medien und den WählerInnen. Der funktioniert folgendermaßen: Wenn die Menschen wissen wollen, was in der Politik passiert, müssen sie sich auf die Medien verlassen. Wenn die Politik die Medien beeinflusst, bekommen die Menschen falsche Informationen. Das beeinflusst die Wahlen. Die Wahlen sind gleich, unmittelbar, persönlich, geheim und frei. Das bedeutet, dass jeder Mensch frei entscheiden darf, wen er wählt. Wenn diese Entscheidung durch falsche Informationen zustande kam, dann ist das Ergebnis manipuliert.

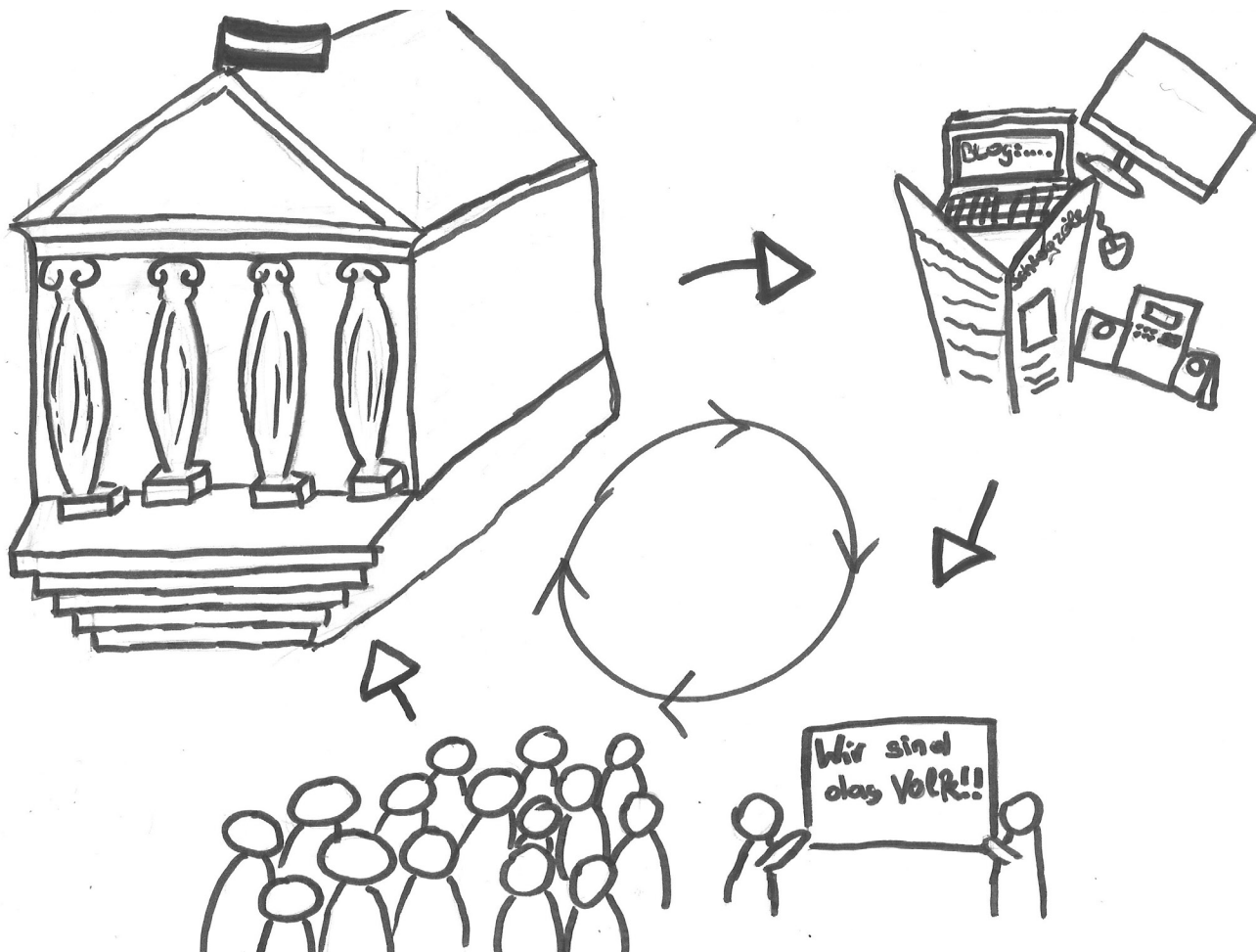
Was bedeutet das jetzt für die Medien? Das bedeutet, dass die JournalistInnen besonders darauf achten sollten, wo sie ihre Informationen herbekommen und wenn es möglich ist, live vor Ort zu sein, Interviews mit ExpertInnen oder Augenzeugen zu



Anna (14), Tobias (14), Clemens (14), Aneta (13)

machen und Informationen nachzulesen.

Was heißt das für die Medienkonsumenten? Die Medienkonsumenten sollten nicht nur eine Medienquelle benutzen, sondern mehrere, zum Beispiel: Zeitung, Radio, Internet und Fernsehen. So können Sie sich als Medienkonsument vor falschen Informationen schützen!



Der Kreislauf von Medien und Politik, gezeichnet von Anna.

DIE SCHATTENSEITEN DER BILDER

Die Lügen und die Wahrheiten von Bildern. Wir haben recherchiert, wie Bilder und Untertitel die Nachrichten verändern.

In Zeitungen werden viele Fotos verwendet. Man braucht Fotos, damit die LeserInnen wissen, wie es dort aussieht, worüber berichtet wird. Das Foto muss zum Artikel passen, z. B. in Berichten über den Krieg in Libyen gibt es Fotos mit Raketen, Explosionen, Panzern und Leuten mit Waffen.

Was würden Sie über das Bild denken, wenn hier zu dem Bild ein anderer Untertitel stehen würde? z. B. „Gadafis Kämpfer feiern ihren Sieg.“ Man wür-



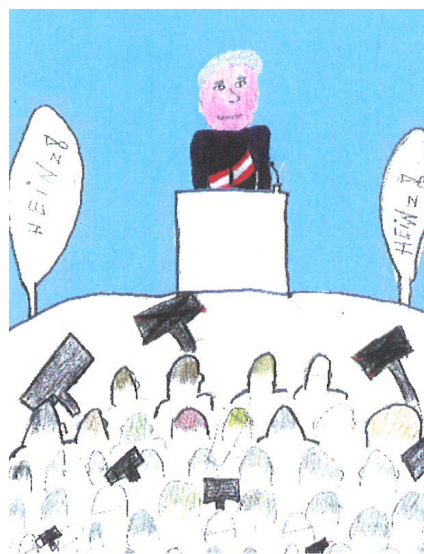
Rebellen posieren auf einem eroberten Gadafi-Panzer in Bengasi

de denken, dass Gadafi gewonnen hat. Gadafi hätte gerne, dass man das glaubt. Wenn dieser Artikel aus einer libyschen Zeitung käme, die vom Diktator kontrolliert wird, würden das Foto und der Untertitel nicht in der Zeitung stehen. In einer Diktatur darf das Volk nicht lesen, was es will und die Zeitung darf nicht schreiben, was sie will. In einer demokratischen Republik ist es genau das Gegenteil, es herrscht Pressefreiheit. Wenn es keine Pressefreiheit gibt und die Presse durch die Regierung kon-



Die kritischen Journalisten Emine (12), Manuel (13), Patrick (11), Rilind (12)

trolliert wird, könnten die Menschen nicht wissen, was passiert und die Menschen könnten sich keine eigene Meinung bilden. Dann würden die Menschen möglicherweise sagen, dass der Diktator gut sei. Und so würde er an der Macht bleiben.



Bei der Ansprache von dem Politiker protestierten viele Leute.

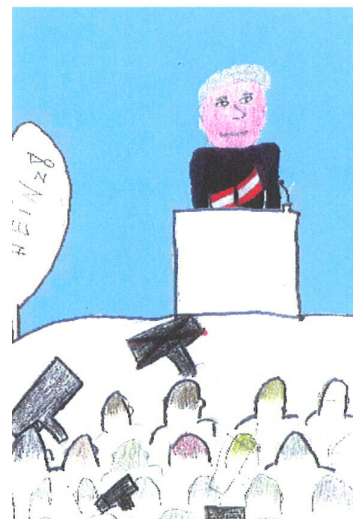
Sind alle Bilder in einer Zeitung immer wahr?

Hier ein Beispiel: Sehen sie sich einmal diese beiden Bilder an, und lesen sie sich den Untertitel durch.

Beim ersten Bild hat man den Eindruck, dass der Politiker nicht beliebt ist. Beim zweiten Bild hat man den Eindruck, dass er sehr beliebt ist.

Ist es gut, wenn Zeitungen und Medien frei berichten würden?

Ja, weil dann die Wahrheit ans Licht kommen kann. Wir haben auf der „Rangliste der Pressefreiheit“ nachgeschaut, in welchen Ländern es Pressefreiheit gibt oder wo sie beschränkt wird. Libyen ist auf Platz 160 von 178 und Österreich auf Platz 7. Zum Glück gibt es in Österreich Pressefreiheit.



Bei der Ansprache von dem Politiker jubelten viele Leute.

Quelle: „Rangliste der Pressefreiheit“ ist Reporter ohne Grenzen <http://www.reporter-ohne-grenzen.de/ranglisten/die-neue-rangliste-2010.html>

Kronzeitung vom, 21. März 2011
Fotos: REUTERS (6), EPA (3), AFP

ZENSUR - JA ODER NEIN?

Wir haben über das Thema Zensur geschrieben und einen Gast zu diesem Thema befragt. Dieser Gast hieß Bettina Reicher und ist Redakteurin bei „Der Standard“.

Wir schreiben heute über das Thema Zensur. Unser Team hat die Redakteurin Bettina Reicher befragt. Unsere erste Frage war: „Wem nützt Zensur?“ Die Antwort unserer Journalistin war: „Zensur nützt einer Person, die versucht, das Volk und die öffentliche Meinung zu manipulieren und zu unterdrücken, z. B. DiktatorInnen. Zensur nützt nicht dem Volk, weil es nicht die Wahrheit erfährt.“ Als nächstes wollten wir wissen, warum man das eigentlich macht. Unser Gast hat uns dann gesagt: „Dass sie bestimmen wollen, welche Informationen die BürgerInnen bekommen dürfen und welche nicht.“ Zensur schadet den Leuten, weil sie die Wahrheit nicht erfahren. Wir sind der Meinung, dass Zensur schlecht ist und sind sehr froh darüber, dass wir in Österreich leben, und es hier keine Zensur gibt. Wir haben euch noch ein

Beispiel vorbereitet wie es aussieht, wenn ein Zeitungsartikel zensuriert wird.

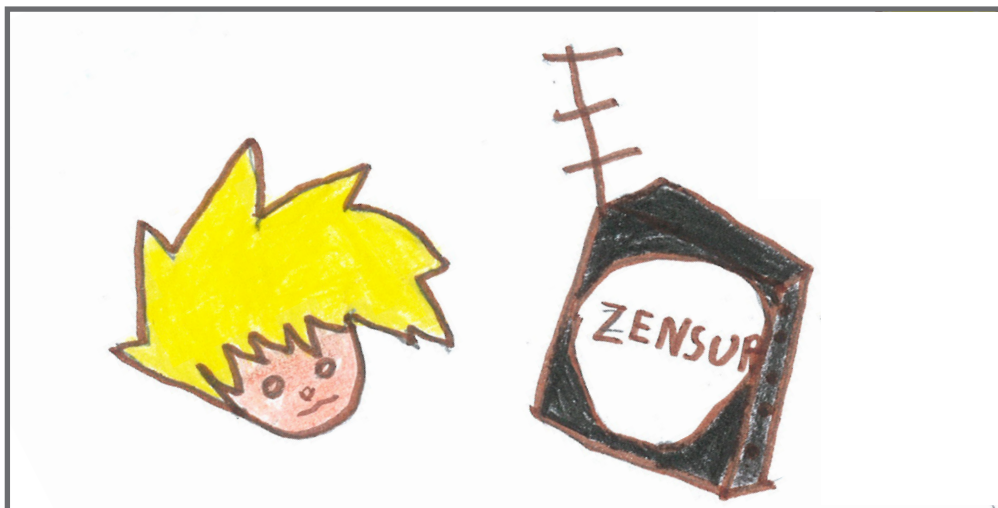
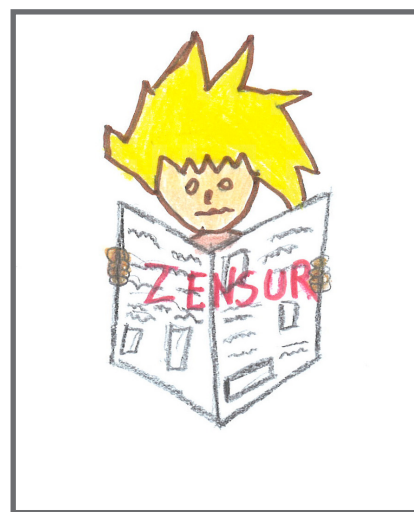
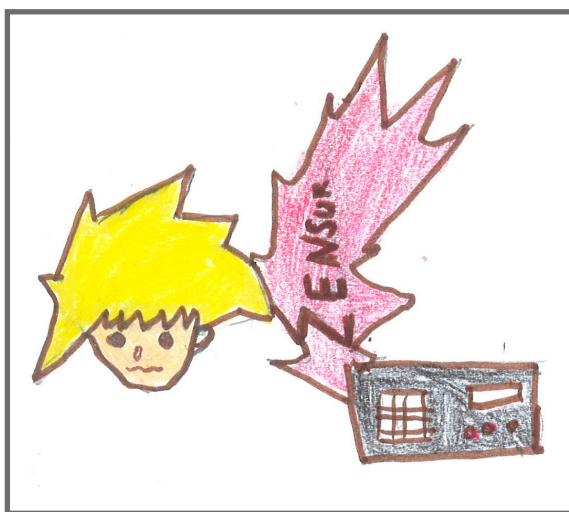


Jessica (13), Merve (12), Jusuf (11), Haris (11) und Darpan (13)

So könnte ein zensierter Bericht aussehen:

_____ ich

Tripolis – Die internationale _____
ber Muammar al-Gaddafi hat in _____
angriffe auf Libyen geflogen. Komma _____
Luftabwehrstellungen und Panzer seien attackiert worden, sagte ein Sprecher der US-Marine an Bord des im Mittelmeer kreuzenden Flaggschiffes der 6. US-Flotte USS Mount Whitney am Mittwoch. Erstmals wurden regimetreue _____
_____ ankämpften Misrata angegriffen.
Die Stadt nahe Tripolis lag unter schwerem Artillerie- und Panzerfeuer. Scharfschützen sollen dort alleine am Mittwoch fünf Menschen erschossen haben, Ärzte sollen in den hoffnungslos überfüllten Krankenhäusern kaum noch mit dem Notoperieren nachkommen. Seit dem Luftschlag allerdings gab es keinerlei Feuer mehr auf die Stadt, berichteten Augenzeugen. „Diese Luftangriffe geben uns Hoffnung“, sagte ein Einwohner Misratas namens Saa- _____ Nachrichtenagentur Reuters. vor allem, weil sie Gad- _____



Zensur gibt es in allen Medien, gezeichnet von Merve.

PRESSEFREIHEIT

Was heißt Presse ?

Zur Presse gehören Zeitung, Fernsehen, Radio und das Internet. Die Presse brauchen wir, um Nachrichten zu erfahren. Es ist wichtig, dass wir Bescheid wissen.



Zeitung, Fernsehen und Radio

Was heißt Freiheit ?

Freiheit bedeutet, wenn du deine eigene Entscheidungen treffen darfst, wenn du sagen darfst, was du willst, wenn du dich frei bewegen kannst, wenn du dich frei entscheiden darfst. Freiheit ist was ganz Tolles!

Was heißt Pressefreiheit ?

Man kann über die Politik schreiben, was man will. Die Politik darf der Presse nicht sagen, was sie schreiben darf. Das heißt, die Presse darf auch schlechtes über die Politik schreiben, wenn es wahr ist. Pressefreiheit ist gut, weil man die Wahrheit erfährt. Dann kann man z. B. auch sagen, dass man einen Politiker nicht mehr an der Macht haben möchte. Das kann man dann bei der Wahl mitbestimmen.



Muhammet (10), Beni (11), Melanie (10), Sladjana (9), Elisabeth (10)

Ohne Pressefreiheit

Der Politiker hat den Reportern befohlen, was sie über ihn sagen dürfen. Darum sagen sie nur Gutes über ihn, und die BürgerInnen erfahren nur das und glauben es dann:



Mit Pressefreiheit

Wenn es Pressefreiheit gibt, darf der Politiker nicht sagen, was die Reporter schreiben sollen. Die Reporter schreiben Gutes und Schlechtes über den Politiker. Die BürgerInnen erfahren das alles von der Presse:



KEINE ZENSUR MEHR IN ROSKA!

In Roska verändert sich sehr viel, vor allem für die Medien und für die Bevölkerung

Es war einmal in einer fernen Galaxie ein Diktator. Der hieß Esl. Er regierte das Land Roska. In dem Land gab es nur zwei Zeitungen, und die gehörten dem Diktator Esl. Er bekam jede Zeitung, bevor sie gedruckt wurde, und zensurierte die Artikel.



Die Galaxie.



Die FotografInnen und ReporterInnen der geheimen Zeitung von Roska. Sie haben den Diktator Esl gestürzt.



Das Land Roska.

Die JournalistInnen durften ausschließlich Gutes über Esl schreiben, obwohl das nicht ihre Gedanken über den Diktator waren. Doch der Diktator durfte das nicht erfahren. Eines Tages schlossen sich ein paar Leute des Volkes zusammen und machten im Geheimen eine Zeitung, wo die Realität geschrieben stand.

Die Zeitung wurde so beliebt, dass die Leute endlich den Mut bekamen, sich gegen den Diktator zu wehren. Der Diktator hatte keine Chance mehr, Roska zu regieren. Man hörte eine Weile nichts mehr von ihm.



Der Diktator Esl.

Aus Roska wurde ein freies, demokratisches Land, in dem niemand mehr die Zeitungen zensurieren durfte.



Andjela (10), Kathrine (8), Sophia (9), Sarah (9) und Jakob (11)

REPORTER OHNE GRENZEN!

Pressefreiheit, was wäre wenn es sie nicht gäbe?

In einer Demokratie dürfen BürgerInnen ihre eigene Meinung sagen. Das ist dann Meinungsfreiheit. Bei der Presse gibt es genau das Gleiche, das wird dann Pressefreiheit genannt. Die Pressefreiheit erlaubt den JournalistInnen, frei zu berichten. Sie dürfen aber nicht die Privatsphäre von Personen durch die Berichterstattung verletzen, sonst werden die JournalistInnen bestraft. Den JournalistInnen ist durch die Pressefreiheit auch gestattet, die negativen Seiten einer Person zu beschreiben. Es ist jedoch nicht erlaubt, die Person, über die geschrieben wird, vor seinen MitbürgerInnen schlecht zu machen und Unwahrheiten zu schreiben. Wir finden die Pressefreiheit sehr gut, weil wir wollen, dass alle Menschen das Richtige über die Welt erfahren und nicht durch die Zensur belogen werden.



Lena (9), Merith (10), Kamila (14), Momo (9), Alfred (12)



Ein Reporter befragt eine alte Dame. Er hat Pressefreiheit, gezeichnet von Alfred.



Bei der Pressefreiheit hat jeder eine eigene Meinung, gezeichnet von Alfred.



Bei der Pressefreiheit gibt es keine Zensur, gezeichnet von Momo.



Eine Katze redet mit einem Vogel über die Pressefreiheit, gezeichnet von Merith.

BEEINFLUSSUNG VON MEDIEN

Wir haben heute eine Umfrage gemacht. Sicher haben sie schon öfter das Wort „Umfrage“ gehört. Doch wissen sie auch, was es bedeutet? Wir möchten es euch gerne genauer erklären. Bei einer Umfrage wird mehreren Personen eine Frage zu einem bestimmten Thema gestellt. Wichtig ist dabei, die Meinung der Befragten zu ergründen. An Umfragen sind besonders Firmen oder politische Parteien interessiert.

Firmen wollen wissen, welches Bild die KundInnen von ihnen haben bzw. ob sie mit ihren Produkten zufrieden sind (z.B. ein Waschmittel). PolitikerInnen interessieren sich für ihre Wählerschaft und deren Anliegen und hoffen, dass sie durch Umfragen ihre Arbeit verbessern können

und somit erfolgreicher und beliebter werden. Umfragen können aber auch beeinflusst werden und als Werbung dienen.

Wir waren heute vor dem Parlament und haben eine Umfrage zur Pressefreiheit gemacht.

Wie wichtig ist es, dass Medien über Politik berichten dürfen, ohne von der Politik beeinflusst zu werden? Pressefreiheit ist in der Demokratie ein wichtiger Punkt. Als wir Leute bei der Straßenbahnstation befragt haben, kam mehr oder weniger eine gemeinsame Antwort: Pressefreiheit ist sehr wichtig, und es ist gut, dass jede Zeitung so frei wie möglich berichtet. Österreich wäre keine Demokratie, wenn die Zeitungen nicht berichten

dürften was sie wollen. Eine nette Antwort, die wir gehört haben, kam von zwei Damen: „Medien sollen möglichst genau über Politik berichten, damit sich jeder seine eigene Meinung bilden kann.“ Leider gibt es manchmal auch negative Meldungen, z. B. über korrupte PolitikerInnen. Doch man sollte auch das in den Medien erwähnen. Alle Leute haben von klein auf das Recht, die Wahrheit rund um die Politik



Nadine (13), Lara (12), Raphael (12), Steffi (13)

MEDIEN - POLITIK - WÄHLERINNEN

Diese Begriffe haben in einer Demokratie viel miteinander zu tun. Hier könnt ihr erfahren, warum Medien in einer Demokratie wichtig sind.

Jede/r BürgerIn hat ab dem 16. Lebensjahr das Wahlrecht. Demokratie bedeutet übersetzt „Herrschaft des Volkes“. Wählen heißt Mitbestimmen. Das bedeutet, dass die Menschen mitbestimmen können, wer im Parlament die Macht hat. Aber was haben die Medien mit der Politik zu tun? Medien sind Radio, Fernsehen, Internet und Zeitung. Die Medien beeinflussen die Personen, die wählen, indem sie Informationen weitergeben. Das sind z. B. Informationen über die PolitikerInnen, und was in der Politik passiert. Was heißt das für die Politik? „Das, was in den Medien steht, stimmt sicher!“ - Oder? Die Menschen glauben oft an das, was in den Zeitungen steht, obwohl das Thema vielleicht gar nicht richtig untersucht wurde. Was bedeutet das für die Medien? Wer einen Bericht in den Medien macht, muss gut aufpassen, dass die Quellen, von denen sie ihre Information haben, stimmen. Es gibt PolitikerInnen, die die Medien dazu bringen, dass sie einseitig be-



Daniel (16), Stephan (15)

richten und dem Volk falsche Informationen geben. Die Medien müssen also aufpassen, dass sie nicht selber manipuliert werden.

Das Volk kann nicht wissen, ob die Medien die Wahrheit sagen. Was man aber machen kann ist, mehrere Medien anzuschauen, durchzulesen oder anzuhören, damit man entdeckt, ob die Informationen richtig sind.

ZUM INTERNATIONALER TAG DER PRESSEFREIHEIT

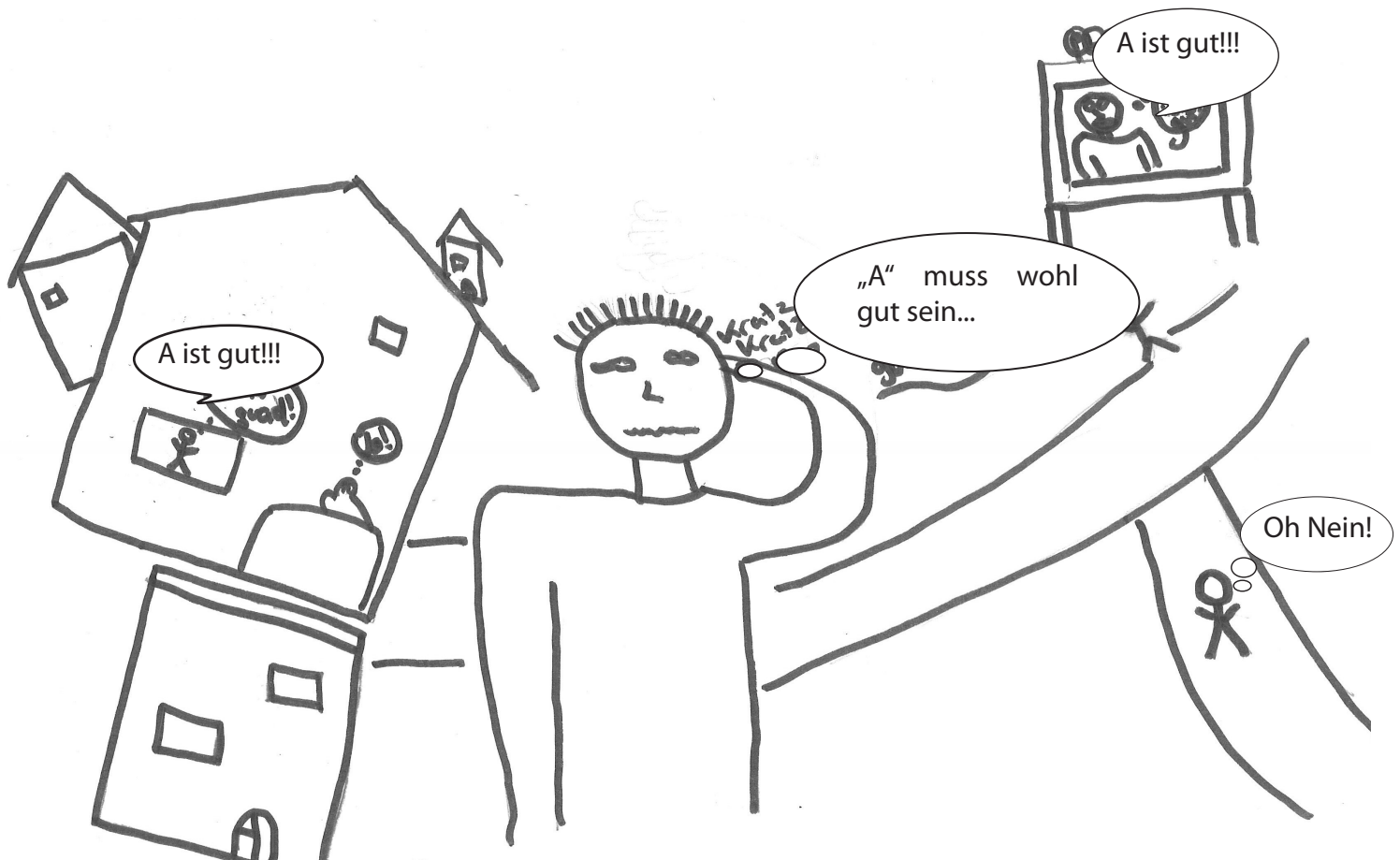
Diktatoren und ihre Propaganda.

Wir haben erfahren, dass am 3. Mai der Internationale Tag der Pressefreiheit ist. Pressefreiheit bedeutet, dass die Medien das schreiben können, was sie wollen. Dabei muss man aber aufpassen, dass man bei der Wahrheit bleibt und andere nicht beleidigt. Doch das war nicht immer der Fall. Vor ca. 78 Jahren wurden in Österreich immer öfter Medien eingeschränkt, weil sie aus der Sicht der damaligen Regierung verbotene Informationen beinhalteten. Diktaturen arbeiten oft mit Propaganda. Propaganda bedeutet, dass kritische Meinungen der Medien verboten bzw. verändert werden und dass man als Machthaber nur Gutes über sich schreiben lässt. Wenn ein Herrscher den Medien verbietet, Kritik an ihm zu üben, dann nennt man das Zensur. In Österreich gab es bereits Zensur unter Engelbert Dollfuß. Zensur und Propaganda kamen unter Adolf Hitler in den Jahren von 1938 - 1945 vor. In dem Comic unten könnt ihr sehen, wie sich Propaganda auf einen ein-



Ivan(13), Viktoria(14), Karin(14)

fachen Menschen auswirken kann. Pressefreiheit ist ein wichtiges Recht, das wir auch schätzen sollten. **Daher unser Tipp: Greifen Sie am 3. Mai zur Feier des Tages auch einmal zu anderen Medien, die Sie sonst nicht verwenden!**



Propaganda und ihre Auswirkung, gezeichnet von Ivan.

ZENSUR - WIE FUNKTIONIERT 'S?

Die Zensur ist ein Mittel, um Informationen, die zum Beispiel einem/r DiktatorIn oder einem diktatorischen Regime nicht gefallen, zu verbergen. Es funktioniert so, dass zum Beispiel ein Zeitungbericht kontrolliert wird, bevor er für die Öffentlichkeit zu lesen ist. Es darf nichts berichtet werden, was ein schlechtes Bild auf den/die HerrscherIn werfen würde. Wird so etwas doch berichtet, dann wird es herausgestrichen. Auch Bilder können zensiert werden. Zum Beispiel wurde das Titelbild eines iranischen Magazins verdeckt, auf dem ein sich umarmendes Paar zu sehen war. Nur wenn Pressefreiheit herrscht, gibt es keine Zensur. Die Idee hinter der Zensur ist, dass keine kritischen Informationen über die Wirtschaft und Politik verbreitet werden sollen. Demonstrationen oder Unruhen werden totgeschwiegen und alltägliche Ungerechtigkeiten werden nicht erwähnt. Wir finden, dass Zensur nicht gut ist, weil jeder das Recht haben sollte, zu allen Informationen Zugang zu haben. Und um euch zu zeigen, wie Zensur ausschauen kann, werden wir jetzt einen Teil unseres eigenen Artikels zensieren:

Die Zensur ist ein Mittel, um Informationen, [REDACTED] zu verbergen. Es funktioniert so, dass [REDACTED] ein Zeitungbericht kontrolliert wird, bevor er [REDACTED] zu lesen ist. Es darf [REDACTED] berichtet werden, was ein schlechtes Bild auf den Herrscher werfen würde. [REDACTED] berichten. Wir finden, dass Zensur [REDACTED] gut ist.



Elisabeth (13), Karoline (13), Julia (12), Alexander (13)

WAS BEDEUTET „UNABHÄNGIGE MEDIEN“?

Ein Reporter im Katastrophengebiet berichtet sehr positiv über die Ereignisse im Atomkraftwerk Fukushima. Er wird allerdings von der selben Firma bezahlt, die für das Unglück verantwortlich ist:



JournalistInnen suchen ihre eigenen Themen

aus und berichten darüber. Es wird nicht bestimmt, wer, was zu schreiben hat. In vielen Ländern sind die Medien von den mächtigen Leuten abhängig. Sie bestimmen, was in der Zeitung stehen soll. Unabhängige Medien berichten z. B. über Fukushima, was wirklich in den Atomkraftwerken passiert ist. Sie schildern den Leuten, welche Gefahren tatsächlich auf Teile des Landes zukommen. Abhängige Medien würden berichten, dass das alles nicht so schlimm ist und nur minimale Gefahr für die Gesundheit der Menschen drohe. In manchen Län-

dern werden JournalistInnen dafür bezahlt, dass sie nicht die ganze Wahrheit über Japan und diese Katastrophe berichten. Wir wollten von einigen MitschülerInnen die eigene Meinung über unabhängige Medien wissen. Hier sind die Antworten: Mathias: „Ich finde es wichtig, dass es unabhängige Medien gibt, weil sie wirklich die Wahrheit über das Geschehen in der Welt berichten. Sie lassen sich nichts von den PolitikerInnen oder einflussreichen Menschen vorschreiben. Sie halten sich meistens an die Fakten und Tatsachen und halten die

Menschen auf dem Laufenden, was in der Welt passiert.“ Martina: „Ich will nur mehr Zeitungen lesen, die uns wirklich das berichten, was auch stimmt. Denn, wenn Zeitungen von Parteien gefördert werden, damit sie nur Positives in der Zeitung schreiben, um so mehr Stimmen bei den nächsten Wahlen zu bekommen, ist das nicht gut. Dies war unser Bericht über unabhängige Medien.“



Katharina (13), Martina (13), Tamara (14), Mathias (13)

PROPAGANDA - MUSS DAS SEIN?

Das Medienwerkzeug eines/r Herrschers/in ist oft Manipulation. Obwohl sie negativ ist, wird sie leider oft angewendet. In unserem folgenden Artikel und Comic erklären wir euch genau, was die Begriffe „Propaganda“ und „Manipulation“ bedeuten.

Propaganda ist eine Form der Manipulation. Wir haben im Wörterbuch nachgeschlagen und herausgefunden, dass das Wort „propagare“ ursprünglich aus dem Lateinischen kommt und übersetzt „erweitern“ oder „ausdehnen“ bedeutet. Politische Propaganda ist die Manipulation von Meinungen und Einstellungen. Sie wird oft negativ dargestellt und mit einer Diktatur in Verbindung gebracht. Informationen werden an ihre EmpfängerInnen als einzige Wahrheit geliefert. Es soll ein typisches Merkmal von autoritären Staaten sein. Das Volk wird vom Herrscher/von der Herrscherin stark beeinflusst. Der Begriff „Propaganda“ wird vor allem in politischen Zusammenhängen benutzt. Im wirtschaftlichen Bereich wird es häufig als „Werbung“ bezeichnet. In unserem Comic wird dargestellt: Eine Frau geht auf der Straße und sieht Plakate, wo immer die selbe Person als HeldIn dargestellt wird. In allen Medien wird ausschließlich über diese/n HerrscherIn

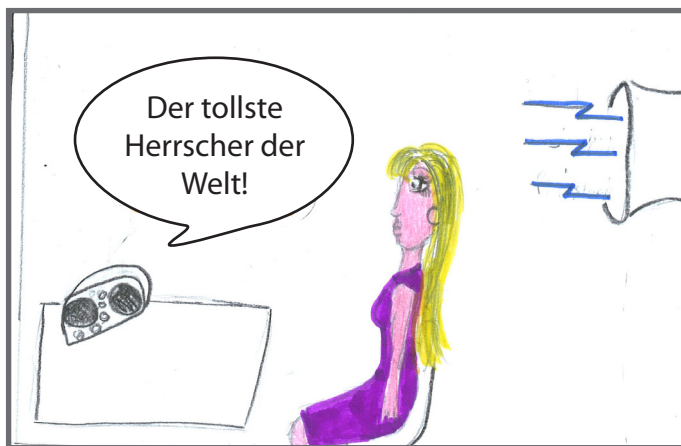


Carmen (13), Manuel (12), Kristin (13), Mia (13)

berichtet. Dabei wird nur Positives erwähnt. Negatives hingegen wird verdrängt und nicht berichtet. In manchen Ländern gibt es sehr viel Propaganda, in anderen hingegen nicht. Wir sind der Meinung, dass Propaganda aufhören sollte, denn die Menschen sollten nicht so stark beeinflusst werden. Im folgenden Comic, gezeichnet von Mia, können Sie sich ein Bild von Propaganda machen.



Hier wird der Herrscher auf einer Hauswand dargestellt.



Auch im Radio hört man nur vom tollen Herrscher.



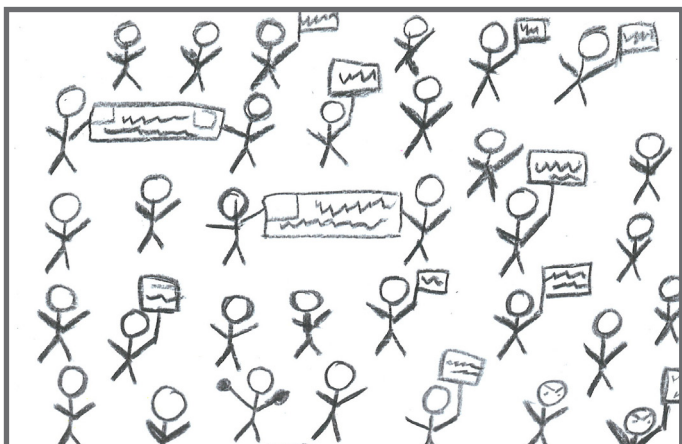
Im Fernsehen wird ausschließlich von ihm berichtet.



Die Menschenmasse steht vor dem Bild und wird stark beeinflusst.

DIKTATOREN NÜTZEN PROPAGANDA

In diesem Artikel geht es um das Thema Propaganda. Mit einem Comic und in einem Interview erklären wir es euch. Also passt mal gut auf!!!



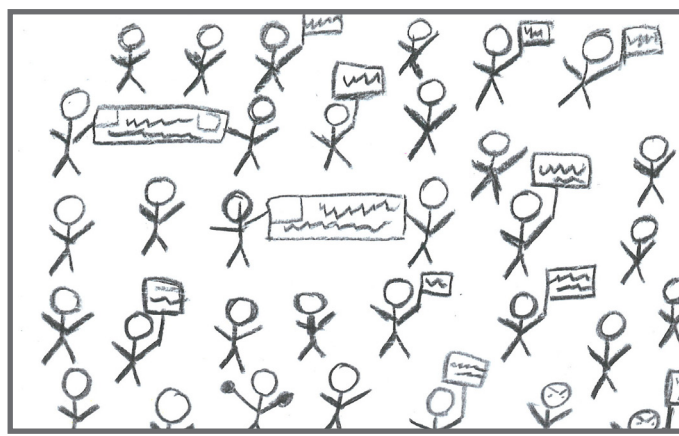
Ein unzufriedenes, wütendes Volk.



Ein Diktator befiehlt dem Journalisten, was er schreiben muss.



Das wollte der Journalist eigentlich gar nicht sagen.



Ein beruhigtes, zufriedenes Volk.



Ein zufriedener Diktator, gezeichnet von Dennis.

Wir haben heute eine Expertin zu diesem Thema interviewt. Bettina Reicher vom „Standard“ hat uns erklärt, was Propaganda ist. Sie hat uns erzählt, dass es Beeinflussung von BürgerInnen durch bewusst verzerrte und oft unwahre Informationen gibt. Wir wollten wissen, ob es schon früher Propaganda gab. Antwort: Propaganda, denkt sie, gab es schon immer, mündlich und schriftlich. Seriöse JournalistInnen sollten darauf aufmerksam machen, dass es in verschiedenen Ländern Propaganda gibt.



Da sind wir gerade im Interview mit Bettina Reicher von der Zeitung „Der Standard“.



Nadine (11), Victoria (11), Christopher (13), Dennis (13) und Khava (12)

WAS WÄRE, WENN ES KEINE PRESSEFREIHEIT GÄBE?

Das wäre schlimm. Die Menschen könnten sich nicht mehr informieren. Die JournalistInnen könnten nicht über alles berichten. Wir zeigen euch ein paar Beispiele, wie die Pressefreiheit eingeschränkt werden kann.

Die Pressefreiheit gibt den Menschen und JournalistInnen das Recht zu berichten, worüber sie wollen. JournalistInnen dürfen trotzdem nicht alles schreiben, z. B. Beleidigungen oder Drohungen. Es ist wichtig, dass die Menschen sich über alles Mögliche informieren können. Auf unseren Fotos könnt ihr sehen, wie es wäre, wenn es keine Pressefreiheit gäbe.



Ein Journalist wird am Schreiben gehindert.



Mirjeta (12), Senem (12), Manuel (12), Catalin (13), Nikola (12)



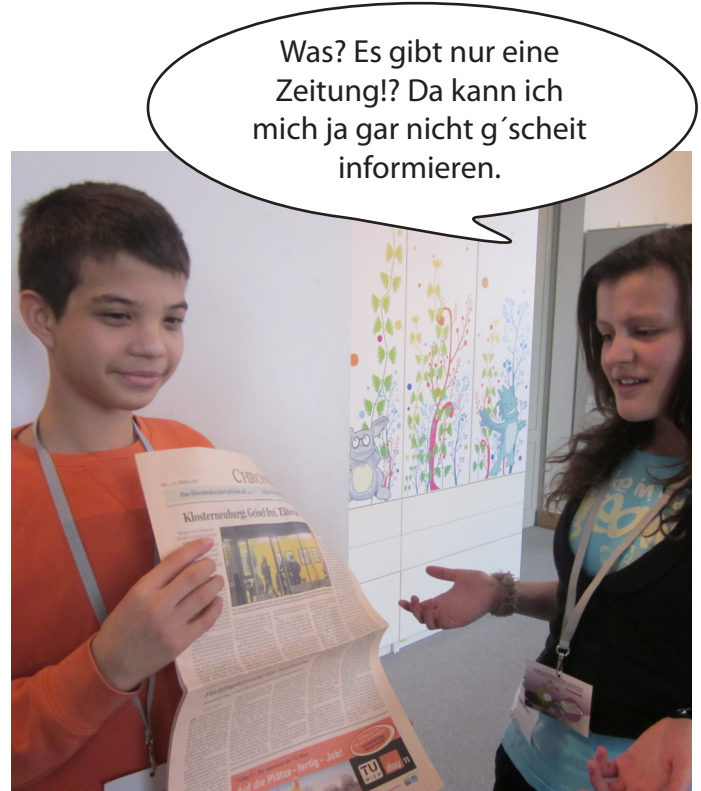
Hier versuchen Nikola und Catalin die Informationen zu erreichen. Wenn es keine Pressefreiheit gäbe, wäre es für sie viel schwieriger.



Bestimmte Internetseiten werden gesperrt.



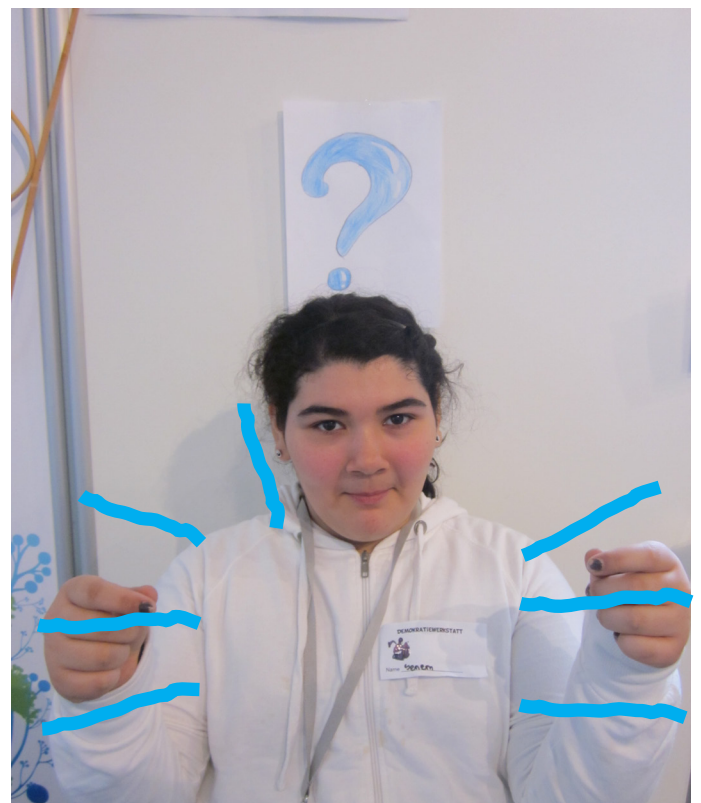
Mit der Pressefreiheit gibt es viele Angebote...



Ohne Pressefreiheit kann Mirjeta nur eine Zeitung kaufen.



Ohne Pressefreiheit werden Zeitungen beschlagnahmt. Senem kann sich nicht mehr informieren.



Die Pressefreiheit ist auch für die Demokratie wichtig, damit die Leute wissen, wen sie wählen können und wählen wollen. Nicht in allen Ländern gibt es Pressefreiheit, weil manche PolitikerInnen das verhindern. Stellt euch vor, es gäbe keine Pressefreiheit. Gut, dass es in Österreich Pressefreiheit gibt, sonst hätten wir diesen Artikel nicht frei schreiben können.

MENSCHEN ZU WENIG INFORMIERT

Was ist eigentlich Zensur? Wir haben es für euch herausgefunden!

Unter Zensur versteht man eine Kontrolle der Medien. Dies passiert meist in Staaten, die nicht demokratisch sind. Dadurch erfahren die BürgerInnen nur das, was die Regierung ihnen mitteilen möchte. Solche Länder besitzen oftmals ein eigenes Ministerium dafür. In Österreich, zum Beispiel, gibt es diese Art von Zensur nicht. Ausgenommen davon sind jedoch Aussagen, die z. B. gegen bestimmte Gruppen hetzen.

In Ländern, in denen es Zensur gibt, werden Menschen nicht ausreichend informiert.

Wir finden es nicht gut, dass die Wahrheit ausgeblendet wird und so niemand erfährt, was in Wirklichkeit los ist. Die Menschheit soll wissen, wenn Gefahr droht, damit sie sich darauf vorbereiten kann.

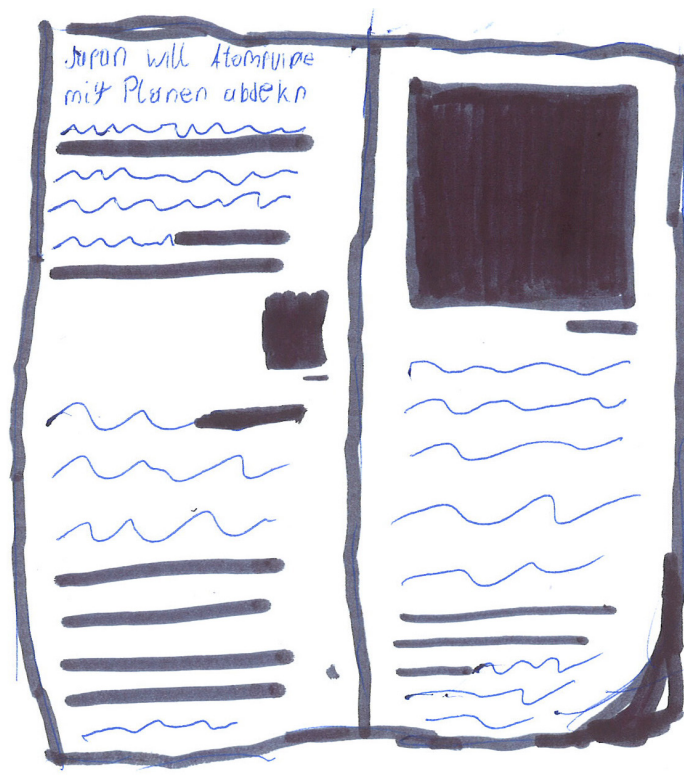


Isi (14), Sebastian (13), Dominik (14), Anna-Lena (13)

Unten sieht man den Unterschied zwischen einer unzensurierten Zeitung und einer Zeitung, in der Wesentliches unkenntlich gemacht wurde.



Unzensurierte Zeitung, gemalt von Dominik.



Zensierte Zeitung, gemalt und übermalt von Dominik.

Z E N S U R

PARLAMENT UND GESETZE

In unserem Artikel erfahrt ihr, was Propaganda bedeutet.

Das Parlament entscheidet über die Gesetze in Österreich. Es besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten und der Bundesrat besteht aus 62 BundesrätInnen.

Heute blicken wir in die Geschichte zurück. Es geht um den 2. Weltkrieg, wo viel Propaganda betrieben

wurde. Es wurden politische Informationen durch Medien verbreitet, so wie es die Herrscher und PolitikerInnen mochten. Der Herrscher verbreitete nur das, was er wollte. Damit wollte er erreichen, dass alle nur positiv über ihn denken. Propaganda wird vor allem von Regierungen und von PolitikerInnen verwendet. Propaganda ist daran zu erkennen, dass in den Medien NUR gut über die herrschende Partei berichtet wird und politische Gegner oder andere Parteien negativ dargestellt werden.

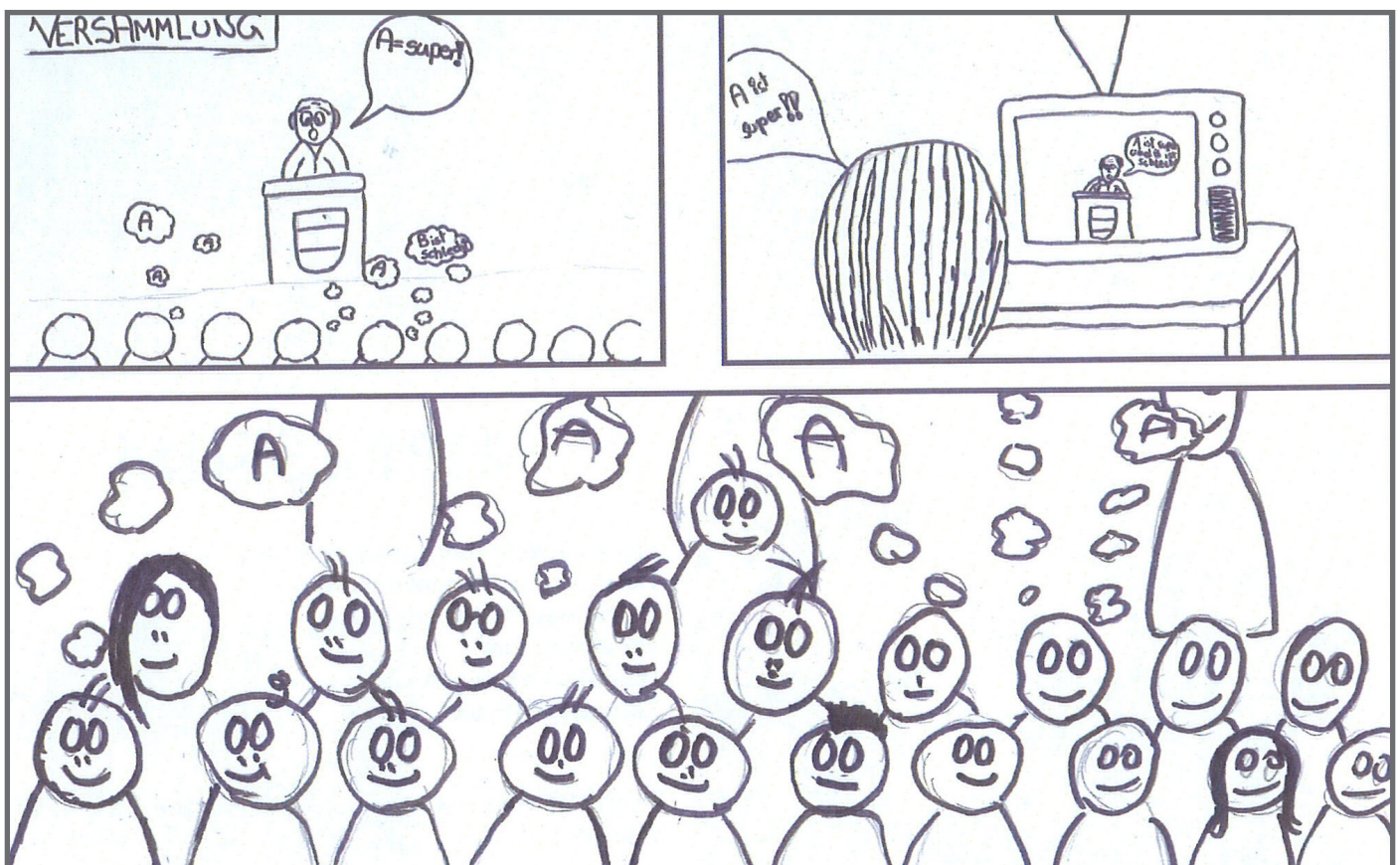


So könnte Propaganda aussehen.



Moni (16), Boris (14) und Alican (15)

Propaganda erklärt in einem Comic von Boris:



WARUM IST ES WICHTIG, DASS MEDIEN ÜBER POLITIK BERICHTEN DÜRFEN?

Wir machen eine Umfrage auf der Straße und ein Interview mit Frau Reicher, einer Journalistin vom Standard.

Heute machen wir eine Umfrage zum Thema, ob es wichtig ist, dass Medien über Politik berichten (dürfen)? Hier die Antworten der Leute, die wir befragt haben:

Die meisten finden es sehr wichtig, weil die Leute wissen müssen, was die PolitikerInnen tun, z. B. welche Gesetze sie beschließen. Umgekehrt müssen PolitikerInnen wissen, was das Volk will, um für das Volk zu arbeiten, und genau das erfahren sie unter anderem über die Medien. Es ist auch sehr wichtig, dass die Leute wissen, was im Ausland passiert und diese Informationen an die Bevölkerung weitergegeben werden.



Bettina Reicher im Interview und wir bei der Umfrage.

Wir interviewten Bettina Reicher und sie hat uns gesagt, dass Sie es auch sehr wichtig findet, dass Medien über alle Geschehnisse berichten. Denn sobald PolitikerInnen oder andere Personen Einfluß darauf nehmen, ist keine unabhängige Berichterstattung möglich.

Unserer Meinung nach ist es sehr wichtig über Politik zu berichten, weil wir wissen wollen, was in anderen Ländern passiert. Man muss ausreichende Informationen erhalten, um über dieses Thema sprechen zu können. Es ist auch sinnvoll, dass man sich nicht nur über ein Medium informiert, sondern über mehrere, damit man zu vielen Informationen kommt.



Angela (11), Michi (13), Sascha (13), Karin (12) und Vanessa (13)

PRESSEZENSUR IN DER DIKTATUR

Bei uns geht es heute um Zensur. Was ist das? Warum macht man das? Und wem nützt es? In unserem Artikel erklären wir euch alles darüber.

Im Wörterbuch steht, dass das lateinische Wort „censura“ Prüfung oder Beurteilung bedeutet. Zensur heißt bei den Medien, dass jemand den Bericht vor der Veröffentlichung durchliest. Teile, die dem Zensor nicht passen, kann er dann ändern oder weglassen. In der Politik meint man mit Zensur „Einschränkung“. Nur jene Informationen gehen an das Volk, die der/die DiktatorIn auch für gut hält. So können z. B. Zeitungen und Sendungen verboten werden. Der/die DiktatorIn soll „sauber“ dastehen. Demonstrationen werden verheimlicht, und das Internet eingeschränkt, sodass man nicht jede Information bekommt. Hast du gewusst, dass es in Österreich nach dem ersten Weltkrieg ca. 30 verschiedene Zei-



Darko (13), Jeremias (13), Nicole (12), Sandra (12)

tungen gegeben hat? Im Ständestaat 1934-1938 gab es ca. 20 pro Tag! Die anderen Zeitungen waren verboten!

GÄSTE IM APRIL 2011



Dieter Brosz
(Die Grünen)



Roland Fibich
(Medienexperte)



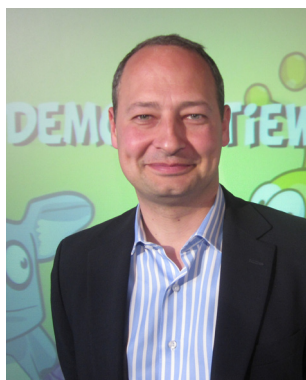
Michael Lampel
(SPÖ)



Leopold Mayerhofer
(FPÖ)



Bettina Reicher
(Medienexpertin)



Andreas Schieder
(Staatssekretär im BM für
Finanzen)



Wolfgang Spadiut (BZÖ)



Heinz Wagner
(Medienexperte)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Anmeldungen für einen Besuch in der Demokratiewerkstatt:
Telefon: 01/40110-2930, E-Mail: anmeldung@demokratiewerkstatt.at
www.demokratiewerkstatt.at



Öffentlicher Workshop am 2. April 2011

4A/B, VS Selzergasse, Selzergasse 19, 1150 Wien

2C, WMS Knöllgasse, Knöllgasse 61, 1100 Wien

4B, HS Frohnleiten, Schulweg 3, 8130 Frohnleiten

**3A, BG und BRG Institut Neulandschulen, Alfred-
Wegener-Gasse 10-12, 1190 Wien**

2A, HS Steinbauergasse 27, 1120 Wien

**P10, P13 und P14, PTS Maiselgasse, Maiselgasse 1, 1030
Wien**

**4B, HS Neukirchen, Neukirchen 78, 4814 Neukirchen bei
Altmünster**